

Produkt Umwelt & Sozial Impact Label Methodiken

06/01/2022 - VERSION 2

L'ORÉAL



The digital version of this document is conform to Web content accessibility standards, WCAG 2.1, and is certified ISO 14289-1. Its design enables people with motor disabilities to browse through this PDF using keyboard commands. Accessible for people with visual impairments, it has been tagged in full, so that it can be transcribed vocally by screen readers using any computer support. It has also been tested in full and validated by a visually-impaired expert.

— Inhaltsverzeichnis

01	EINLEITUNG	02
02	BERECHNUNG DER UMWELTINDIKATOREN	03
	Methodik der Bewertungen von Umweltauswirkungen	04
	Indikatoren für die Kennzeichnung von Umweltauswirkungen von Produkten	11
03	KENNZEICHNUNG VON UMWELTINDIKATOREN	13
	Definition der Produktkategorie	13
	Definition der Anwendungsdosis	16
	Bewertungsmethodik	18
	Produktkennzeichnung	23
04	ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN	24
	Herstellungsbedingungen	25
	Verpackungsprofil	26
	Soziale Auswirkungen	28
05	AKTUALISIERUNGEN	31

01.

EINLEITUNG

In Übereinstimmung mit der Selbstverpflichtung, die L'Oréal 2013 mit dem Start seines Nachhaltigkeitsprogramms "Sharing Beauty With All" eingegangen ist, wurde diese Umwelt- und Sozialauswirkungskennzeichnung entwickelt, um **Verbraucher über die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Produkte zu informieren** und sie so zu befähigen, bewusste Konsumententscheidungen zu treffen. Die Kennzeichnung ist Verbrauchern bereits auf den Webseiten der Garnier Haarprodukte in Frankreich, Deutschland, Spanien, Italien und dem Vereinigten Königreich zugänglich. Die Einführung dieses Kennzeichnungssystems ist auch in anderen Ländern, Marken und Kategorien der L'Oréal-Gruppe im Gange. Diese Kennzeichnung basiert auf den wichtigsten Auswirkungsabschätzungen des Sustainable Product Optimisation Tool (SPOT), einer Methode, die L'Oréal gemeinsam mit unabhängigen Wissenschaftlern und Experten entwickelt hat⁽¹⁾, und orientiert sich an den europäischen Richtlinien des Product Environmental Footprint (PEF), um die ökologischen und sozialen Auswirkungen eines Produkts wissenschaftlich zu bewerten.

Seit 2017 werden alle neuen oder überarbeiteten L'Oréal Produkte⁽²⁾ mit SPOT bewertet und im Jahr 2020 zeigten davon 96% ein verbessertes Profil.

Die Berechnung des ökologischen Fußabdrucks eines L'Oréal-Produkts ist eine Möglichkeit, seine Auswirkungen auf **14 Umweltfaktoren** wie Treibhausgasemissionen, Wasserknappheit, Versauerung des Wassers und Biodiversität genau zu bestimmen.

Diese Auswirkungen werden in jeder Phase des **Lebenszyklus eines Produkts** gemessen. Bei der Berechnung der Auswirkungen werden **nicht nur die Beschaffung, die Produktion und der Transport, sondern auch die Produkthanwendung und die Wiederverwertbarkeit der Verpackung** berücksichtigt. In die Berechnung fließen zum Beispiel der Wasserverbrauch im Produktionszyklus, der Anteil an recyceltem Kunststoff in der Verpackung und die CO₂-Emissionen ein, die durch die Erwärmung des Wassers in der Dusche entstehen.

Im Falle von Kosmetika sind der CO₂-Fußabdruck und der Wasserfußabdruck die wichtigsten Auswirkungsfaktoren.

So kommuniziert L'Oréal die **Gesamtweltauswirkungen** sowie die detaillierten **CO₂- und Wasserfußabdrücke** der vermarkteten Produkte. Das vorliegende Dokument legt dar:

- Die Methodiken, die entwickelt wurden, um drei Schlüsselindikatoren für die Umweltauswirkungen von Produkten zu berechnen und als Punktzahl zu kommunizieren, damit die Verbraucher Produkte mit gleichem kosmetischen Nutzen vergleichen und das Produkt mit dem geringsten ökologischen Fußabdruck auswählen können.
- Die Kennzeichnungsregeln, die ergänzende Informationen über die Herstellungsbedingungen des Produkts, das Verpackungsprofil und die sozialen Auswirkungen des Produkts verlangen.

⁽¹⁾ Ganaël Bascoul, Koen Boone, Anne-Marie Boulay, Andreas Ciroth, Ian Fenn, Dominique Gangneux, Virginie Raison, Sarah Russo Garrido, Tomas Rydberg, Greg Thoma, Alessandra Zamagni.

⁽²⁾ Mit Ausnahme der jüngsten Akquisitionen und der außerhalb der L'Oréal-Einrichtungen produzierten Produktreferenzen.

02.

BERECHNUNG DER
UMWELTINDIKATOREN

Drei Umweltindikatoren wurden beibehalten, um das Niveau der Umweltfreundlichkeit unserer Produkte zu kommunizieren:

- Umweltauswirkung insgesamt
- CO₂-Fußabdruck
- Wasser-Fußabdruck

Diese drei Indikatoren basieren auf der **Methodik zur Bewertung der Umweltauswirkungen**, die zwischen 2014 und 2016 festgelegt und 2021 aktualisiert wurde, um die Reduzierung der Produktauswirkungen zu bewerten, und die seit 2017 bei allen Marken eingesetzt wird, um unserer Selbstverpflichtung zur Verbesserung der Produktauswirkungen nachzukommen und den Produktentwicklern die Möglichkeit zu bieten, den Fortschritt zu verfolgen.

Die Vision von L'Oréal, Produkte mit einem verbesserten Umwelt- oder Sozialprofil zu entwickeln und den Verbrauchern anzubieten, wurde 2013 vom L'Oréal-Vorstandsvorsitzenden Jean-Paul Agon durch die folgenden zwei "Sharing Beauty With All"-Ziele (SBWA) bekanntgegeben:

- Bis 2020 werden wir Innovationen entwickeln, um sicherzustellen, dass 100 % der neuen oder renovierten Produkte einen verbesserten ökologischen oder sozialen Fußabdruck haben⁽³⁾.
- Bis 2020 werden wir die Verbraucher von L'Oréal befähigen, nachhaltige Konsumententscheidungen zu treffen⁽⁴⁾.

Sowohl das Produkt Umwelt & Sozial Impact Label, das Verbrauchern helfen soll, nachhaltigere Konsumententscheidungen zu treffen, als auch SPOT (Sustainable Product Optimisation Tool), ein internes Tool, das von L'Oréal-Produktmanagern zur Messung des Fortschritts eingesetzt wird, basieren auf der gleichen Methodik zur Bewertung der Umweltauswirkungen.

⁽³⁾ "Jedes Mal, wenn wir ein Produkt entwickeln oder erneuern, werden wir sein ökologisches oder soziales Profil anhand mindestens eines der folgenden Kriterien verbessern: die neue Rezeptur reduziert den ökologischen Fußabdruck; die neue Rezeptur verwendet Rohstoffe, die nachhaltig beschafft werden oder die aus grüner Chemie stammen; die neue Verpackung hat ein verbessertes ökologisches Profil; das neue Produkt hat einen positiven sozialen Einfluss." 2013 SBWA Program Booklet.

⁽⁴⁾ "Wir werden ein Produktbewertungstool verwenden, um die ökologischen und sozialen Auswirkungen von 100 % der neuen Produkte zu bewerten, und alle Marken werden diese Informationen zur Verfügung stellen, um den Verbrauchern die Möglichkeit zu geben, Entscheidungen für einen nachhaltigen Lebensstil zu treffen" 2013 SBWA Booklet.

Methodik der Bewertung von Umweltauswirkungen

Diese Methodik steht im Einklang mit den europäischen PEF-Prinzipien (Product Environmental Footprint)⁽⁵⁾ und diente als Grundlage für die Entwicklung von SPOT, das 2016 eingeführt und 2017 weltweit für alle Marken eingesetzt wurde.

EIN METHODISCHER RAHMEN, DER AUF DER LEBENSZYKLUSANALYSE BASIERT

Die Methodik ist auf alle Kosmetikprodukte von L'Oréal anwendbar. Im Allgemeinen besteht ein Kosmetikprodukt aus einer Formel und seiner Verpackung. In einigen Fällen wird Zubehör zusammen mit den Kosmetikprodukten verkauft, wie z. B. Handschuhe, Kämmen usw. Die meisten Zubehöreile werden in die Bewertung einbezogen, mit Ausnahme von elektronischen Geräten.

Die Methodik von L'Oréal basiert auf dem Ansatz der **Lebenszyklusanalyse (Life Cycle Assessment, LCA)**, um sicherzustellen, dass die vollständigen Auswirkungen eines Produkts von den Rohstoffen bis zum Ende der Lebensdauer berücksichtigt werden, und um den Produktentwicklern greifbare

Hebel zur Verbesserung des ökologischen und sozialen Fußabdrucks eines Produkts zu geben.

Den Rahmen bildet die aktuelle Arbeit, die durch die Initiative der Europäischen Kommission zum PEF durchgeführt wird. Im Rahmen dieser Initiative werden spezifische Richtlinien entwickelt, die darauf abzielen, die für die Umweltbewertung von Produkten verwendeten Indikatoren sowie die Regeln für deren Berechnung zu harmonisieren. Während Kategorien von Kosmetikprodukten nicht ausgewählt wurden, um Teil des offiziellen PEF-Experiments zu sein, wurde eine vergleichbare Gruppe für Shampoos initiiert, die den gleichen Ansatz verfolgt und vom Fachverband Cosmetics Europe geleitet wird. Die von dieser Gruppe⁽⁶⁾ entwickelten Leitlinien und eine wissenschaftliche Veröffentlichung⁽⁷⁾ wurden auch als Grundlage für die SPOT-Umweltbewertungsmethodik verwendet.

Referenzmethoden und Datenbanken befinden sich auf europäischer Ebene noch in der Entwicklung und sind nicht immer auf kosmetische Produkte anwendbar. Folglich mussten sie für unsere Produkte angepasst werden.

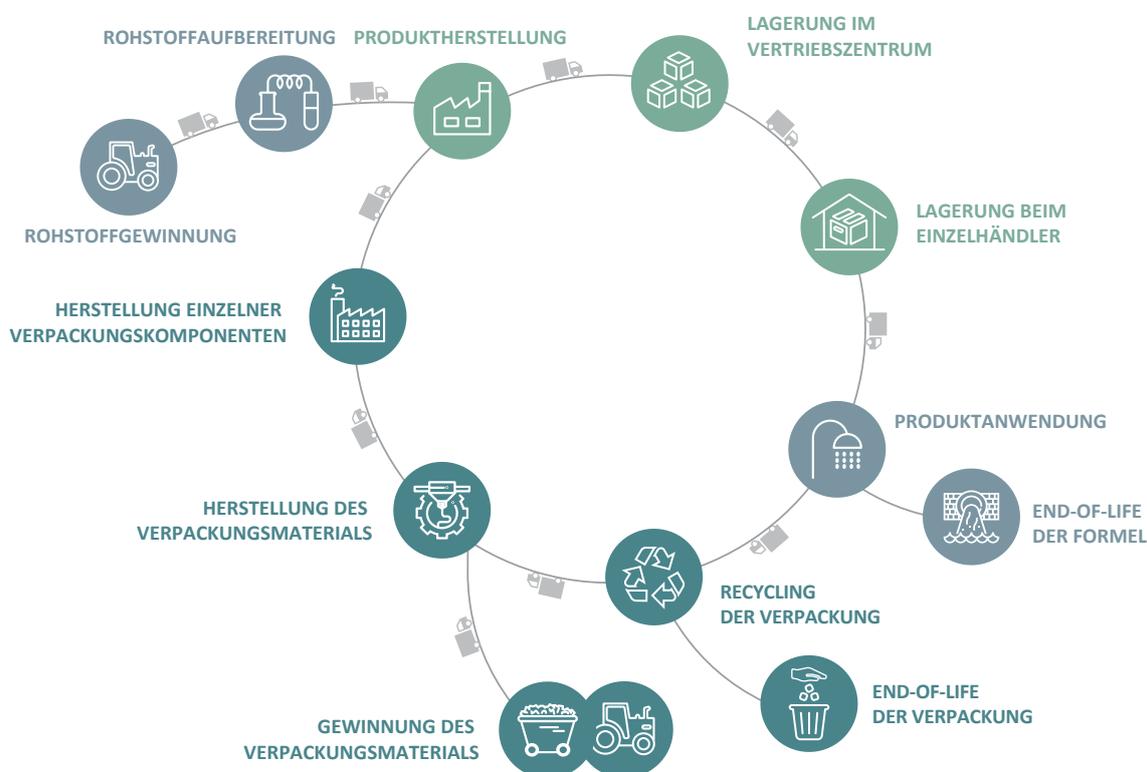
⁽⁵⁾ Das PEF beschreibt die Prinzipien der Lebenszyklusanalyse (LCA) und wie man sie zur Messung des ökologischen Fußabdrucks eines Produkts verwendet. Europäische Kommission - Gemeinsame Forschungsstelle (2012): Methodology for environmental assessment: "PEF methodology - final draft" Product Environmental Footprint (PEF): Leitfaden vom 17. Juli 2012 (Leitfaden für die SPOT-Entwicklung zwischen 2014 und 2016). <https://ec.europa.eu/environment/eussd/pdf/footprint/PEF%20methodology%20final%20draft.pdf>

⁽⁶⁾ Cosmetics Europe (2017): Studie zur Entwicklung von Product Environmental Footprint Category Rules (PEFCR) für Shampoo: Erläuterndes Dokument und fünf Berichte, die in Anhang II des Erläuternden Dokuments aufgeführt sind.

⁽⁷⁾ Golsteijn L., Lessard L., Campion J.F., Capelli A., D'Enfert V., King H., Kremer J., Krugman M., Orliac H., Roullet Furnemont S., Schuh W., Stalmans M., Williams O'Hanlon N., Coroama M. (2018): Developing Product Environmental Footprint Category Rules (PEFCR) for shampoos - The basis for comparable Life Cycle Assessments, Integrated Environmental Assessment and Management - Volume 14, Number 5 - pp. 649-659. <https://setac.onlinelibrary.wiley.com/journal/15513793>

Die Umweltbewertung berechnet die Auswirkungen eines Produkts über seinen gesamten Lebenszyklus. Sie berücksichtigt die Wertschöpfungskette eines kosmetischen Produkts, zusammen mit umweltmethodischen Hinweisen, und verwendet das Lebenszyklusdiagramm in Abbildung 1.

ABBILDUNG 1: LEBENSZYKLUS-STADIEN EINES KOSMETIKPRODUKTS*



*Die Umweltauswirkungen in den verschiedenen Phasen des Produktlebenszyklus können mit der Rezeptur (graue Kreise), der Verpackung (dunkelgrüne Kreise) oder der Herstellung und dem Vertrieb des fertigen Produkts (hellgrüne Kreise) verbunden sein.

UMWELTAUSWIRKUNGSFAKTOREN

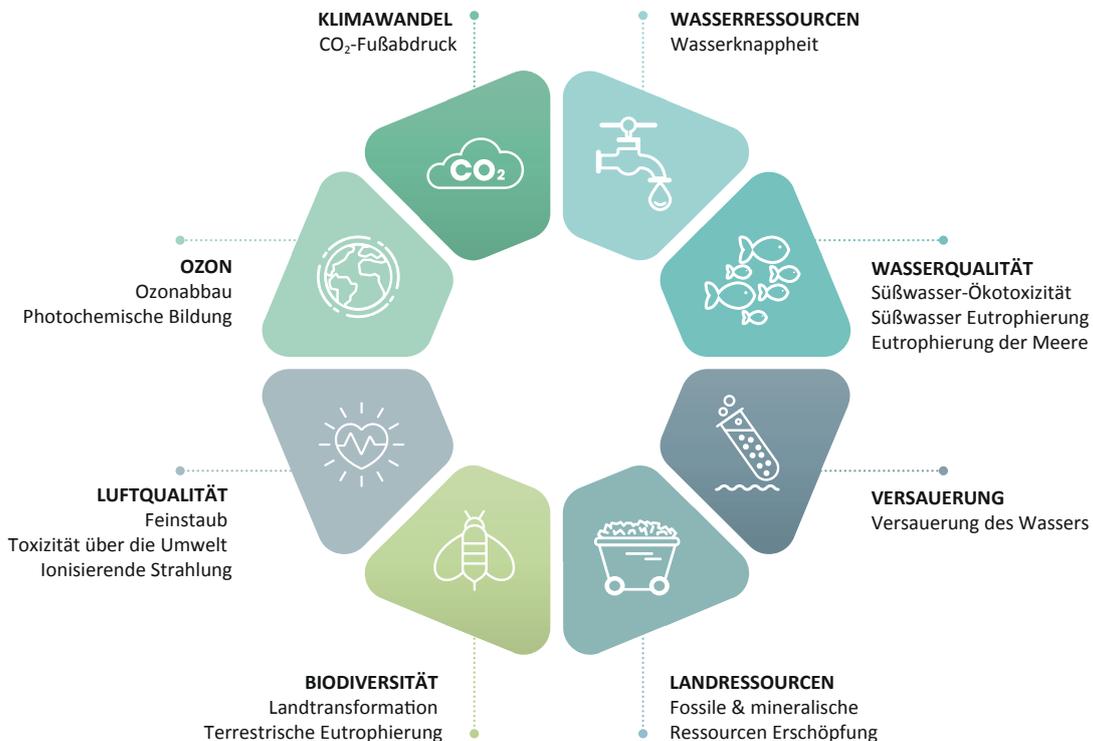
Die als Teil des SPOT-Tools ausgewählten Umweltauswirkungsfaktoren stehen im Einklang mit:

- Den Richtlinien der Europäischen Kommission zum Product Environmental Footprint (PEF) für Umweltauswirkungsbewertung⁽⁸⁾;
- Product Environmental Footprint Category Rules (PEFCR) vergleichbares Pilotprojekt für Shampoo-Produkte, entwickelt von Cosmetics Europe⁽⁹⁾.

Derzeit werden 14 Auswirkungsfaktoren berücksichtigt. Sie enthalten die 16 Wirkungsfaktoren, die durch die PEF-Methode empfohlen werden, durch Kombination der 2 Faktoren der

Umwelttoxizität (krebserregend und nicht krebserregend) und die 2 Faktoren der nicht-erneuerbaren Ressourcen (Fossilien und Mineralien). Diese Auswirkungsfaktoren, die in Abbildung 2 nach Wirkungskategorien dargestellt und in Tabelle 1 beschrieben sind, bieten einen umfassenden und konsistenten Überblick über die potenziellen Umweltauswirkungen von Kosmetika. Allerdings wurden für einige der Faktoren Änderungen/Anpassungen an den Methoden der Wirkungsabschätzung vorgenommen, um entweder besser auf die Besonderheiten kosmetischer Produkte eingehen zu können, wie z. B. die Süßwasserökotoxizität, oder um absehbare methodische Verbesserungen vorwegzunehmen, wie z.B. fossile Brennstoffe und Mineralien.

ABBILDUNG 2: KATEGORIEN DER ERFASSTEN UMWELTAUSWIRKUNGSFAKTOREN



⁽⁸⁾ Europäische Kommission – Joint Research Centre (2012): Methodology for environmental assessment: "PEF methodology – final draft Product Environmental Footprint (PEF): Leitfaden vom 17. Juli 2012 (Leitfaden für die SPOT-Entwicklung zwischen 2014 und 2016). <https://ec.europa.eu/environment/eussd/pdf/footprint/PEF%20methodology%20final%20draft.pdf>

⁽⁹⁾ Cosmetics Europe (2017): Studie zur Entwicklung von Product Environmental Footprint Category Rules (PEFCR) für Shampoo: Erläuterndes Dokument und fünf Berichte, die in Anhang II des Erläuternden Dokuments aufgeführt sind.

TABELLE 1: BESCHREIBUNG DER 14 VERWENDETEN UMWELTAUSWIRKUNGSFAKTOREN

AUSWIRKUNGSFAKTOREN	VORGESCHLAGENE METHODOLOGIEN	EINHEITEN	PEF-KONFORMITÄT
Klimawandel	IPCC 2013, 100 Jahre	kg CO ₂ - eq	Ja
Wasserressourcen Wasserknappheit (Wasserverarmung)	AWaRe	L Wasser - eq	Ja
Wasserqualität Süßwasser-Ökotoxizität	Für Emissionen von Formeln in Wasser am Ende der Lebensdauer: benutzerdefinierte Methode von L'Oréal basierend auf USEtox Framework. Für andere Emissionen: USEtox	CTUe ⁽¹⁰⁾	Nein, da die mit unserer LAIM-Methode ermittelten Datenauswirkungen die empfindlichsten Arten und unsere interne Ökotoxizitätsdatenbank berücksichtigen. Nein, aufgrund einer Inkonsistenz zwischen der von der Europäischen Kommission entwickelten "PEF USEtox"-Datenbank und unserer internen LAIM-Datenbank zur Bewertung des Ökotoxizitäts-Fußabdrucks.
Wasserqualität Süßwasser-Eutrophierung	EUTREND model	kg P - eq	Ja
Wasserqualität Eutrophierung der Meere	EUTREND model	kg N - eq	Ja
Versauerung Versauerung des Wassers	Akkumuliertes Überschreitung Modell	mol H ⁺ - eq	Ja
Landressourcen Fossile & mineralische Ressourcen Erschöpfung	CML2002 (ADP, Reservebasis)	kg Sb - eq ⁽¹¹⁾	Nein, aufgrund der großen und ungeklärten Auswirkungen der Verteilung von fossilen und mineralischen Ressourcen auf den Fußabdruck des Produkts und in Erwartung der Entwicklung der Europäischen Kommission.
Biodiversität Landtransformation	LANCA (Beck et al. 2010)	kg C Defizit	Ja
Biodiversität Terrestrische Eutrophierung	Modell der akkumulierten Überschreitung	mol N - eq	Ja
Luftqualität Feinstaub	RiskPoll	kg PM 2.5 - eq ⁽¹²⁾	Ja
Luftqualität Toxizität über die Umwelt	USEtox	CTUh ⁽¹³⁾	Nein, denn die Konsistenz, der von der Europäischen Kommission entwickelten USEtox-PEF-Datenbank wurde intern noch nicht bewertet.
Luftqualität Ionisierende Strahlung	Modell der Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit	kBq U235 - eq	Ja
Ozon Ozonabbau	EDIP-Modell basierend auf den ODPs der World Meteorological Organization (WMO) über einen Zeithorizont von 100 Jahren	kg CFC11 - eq	Ja
Ozon Photochemische Bildung	LOTOS-EUROS-Modell (Van Zelm et al., 2008 wie in ReCiPe angewendet)	kg NMVOC - eq ⁽¹⁴⁾	Ja

Fett gedruckt: Aktualisierungen der Methodiken in 2021, entwickelt zwischen 2014 und 2016.

⁽¹⁰⁾ CTUe: Comparative toxic unit für Ökotoxizität

⁽¹¹⁾ Sb: Antimon

⁽¹²⁾ PM2.5: Feinstaub mit einem mittleren aerodynamischen Durchmesser von 2,5 µm

⁽¹³⁾ CTUh: Comparative toxic unit for human toxicity (Vergleichende Toxizitätseinheit für Humantoxizität)

⁽¹⁴⁾ NMVOC: Non-Methane Volatile Organic Compound (flüchtige organische Verbindung)

AGGREGATION DER AUSWIRKUNGSFAKTOREN

Unabhängig davon, ob wir SPOT zu einem Bewertungsinstrument machen wollen, das die Entscheidungsfindung unterstützt und eine Berichterstattung über die Verbesserung des Produktportfolios ermöglicht, oder ob wir Verbrauchern einen Produktvergleich ermöglichen wollen, ist es notwendig, **die 14 Umweltauswirkungsfaktoren zu einem einzigen ökologischen Fußabdruck zu aggregieren**. Dies wird in zwei Schritten durchgeführt.

Schritt 1: Normalisierung

Die 14 Auswirkungsfaktoren mit spezifischen Einheiten werden durch Normalisierung in Fußabdrücke (ohne Einheit) umgewandelt, um die Auswirkungen der Produktformel einschließlich der Nutzungsphase, der Verpackung, der Herstellung und der vor- und nachgelagerten Lieferkette aggregieren zu können, um so die gesamten Umweltfußabdrücke des fertigen Produkts zu berechnen.

Die Normalisierung ist eine Methode, die den Vergleich jedes Auswirkungsfaktors mit einem Referenzwert ermöglicht, um festzustellen, inwieweit jeder einzelne Faktor im Vergleich zu dieser Referenz wichtig ist (z. B. menschliche Aktivitäten, europäische Produktion, europäischer Verbrauch usw.). Die Basiswerte, die wir zur Normalisierung der Auswirkungsfaktoren verwendet haben,

basieren auf Wirkungsfaktoren, die auf globalen Pro-Kopf-Werten beruhen, die von der Europäischen Kommission veröffentlicht wurden⁽¹⁵⁾.

Schritt 2: Gewichtung

Diese 14 Umwelt-Fußabdrücke (ohne Einheit), die aus der Normalisierung abgeleitet wurden, werden vor der Aggregation gewichtet, wobei die relative Kritikalität jeder Art von Auswirkung im Vergleich zu den anderen berücksichtigt wird. **Die Gewichtung erfolgt nach dem Konzept der Planetarischen Grenzen**⁽¹⁶⁾, das von der wissenschaftlichen Gemeinschaft stark unterstützt wird. Die Idee ist, die Umweltauswirkungen im Hinblick auf die Schwellenwerte der Erde zu bewerten, die Grenzen des sicheren Bereichs, in dem der Planet ein für die menschliche Entwicklung geeigneter Lebensraum bleiben kann.

Die Planetary Boundary Gewichtungswerte, die auf früheren Arbeiten von Bjørn et al. basieren (Bjørn und Hauschild, 2015) und auch von der EC - JRC veröffentlicht wurden, wurden vervollständigt (3 Referenzwerte fehlten) und vor der Implementierung in unsere Methodik verbessert⁽¹⁷⁾. Die 14 Normierungs- und Gewichtungswerte sind in den Tabellen 2 bzw. 3 dargestellt.

⁽¹⁵⁾ Benini L., Sala S., Pant R. (2014): Normalization and weighting factors for testing, EC-JRC, Version 0.1.1 vom 15. Dezember 2015; wie in JRC Technical Report EUR 26842 DE: Normalisation method and data for Environmental Footprints. <https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/bitstream/JRC91531/lb-na-26842-en-n.pdf>

⁽¹⁶⁾ Rockstrom J., Steffen W., Noone K. et al. (2009) Planetary boundaries: exploring the safe operating space for humanity, Ecology and Society, Volume 14, Issue 32, Article 32.

Steffen W., Richardson K., Rockström J. et al. (2015) Planetary boundaries: Guiding human development on a changing planet, Science, Band 347, Heft 6223, Referenz 1259855.

⁽¹⁷⁾ Vargas-Gonzalez M., Witte F., Martz P., Gilbert L., Humbert S., Jolliet O., van Zelm R., L'Haridon J. (2019) Operational Life Cycle Impact Assessment weighting factors based on Planetary Boundaries: Applied to cosmetic products, Ecological Indicators, Band 107, Referenz 105498.

TABELLE 2: NORMALISIERUNGSWERTE DER UMWELTAUSWIRKUNGSFAKTOREN, DIE IN SPOT VERWENDET WERDEN

AUSWIRKUNG	NORMALISIERUNGSWERT	EINHEIT
Klimawandel	8096	kg CO ₂ -eq pro Person
Wasserknappheit	11468709	L Wasser - eq pro Person
Süßwasser-Ökotoxizität	9005	CTUe pro Person
Süßwasser-Eutrophierung	1,6068521	kg P-eq pro Person
Meeres-Eutrophierung	19,545	kg N-eq pro Person
Versauerung des Wassers	55,5695412	mol H ⁺ eq pro Person
Erschöpfung fossiler und mineralischer Ressourcen	0,193	kg Sb-eq pro Person
Landtransformation	819498,183	kg C-Defizit pro Person
Terrestrische Eutrophierung	176,75499980	mol N-eq pro Person
Feinstaub	2,4963813	kg PM _{2,5} eq pro Person
Toxizität über die Umwelt	0,0005872	CTUe pro Person
Ionisierende Strahlung	4220,160	kg U235 eq (in die Luft) pro Person
Ozonabbau	0,0536	kg CFC-11-eq pro Person
Photochemische Ozonbildung	40,6013975	kg NMVOC-eq pro Person

TABELLE 3: GEWICHTUNGSWERTE DER ÖKOLOGISCHEN (NORMIERTEN) FUSSABDRÜCKE, DIE IN SPOT VERWENDET WERDEN

AUSWIRKUNG	GEWICHTUNGSWERTE	EINHEIT
Klimawandel	25.497%	dimensionslos (%)
Wasserknappheit	1.397%	dimensionslos (%)
Süßwasser-Ökotoxizität	2.314%	dimensionslos (%)
Süßwasser-Eutrophierung	8.778%	dimensionslos (%)
Meeres-Eutrophierung	1.500%	dimensionslos (%)
Versauerung des Wassers	1.449%	dimensionslos (%)
Erschöpfung fossiler und mineralischer Ressourcen	11.125%	dimensionslos (%)
Landtransformation	25.427%	dimensionslos (%)
Terrestrische Eutrophierung	0.829%	dimensionslos (%)
Feinstaub	16.250%	dimensionslos (%)
Toxizität über die Umwelt	3.167%	dimensionslos (%)
Ionisierende Strahlung	0.040%	dimensionslos (%)
Ozonabbau	0.755%	dimensionslos (%)
Photochemische Ozonbildung	1.471%	dimensionslos (%)

Die 14 Auswirkungsfaktoren werden daher durch Normierung in Fußabdrücke (ohne Einheit) umgerechnet, dann mit dem Konzept der Planetarischen Grenzen gewichtet und schließlich alle zusammen aggregiert, um den **gesamten ökologischen Fußabdruck** zu ermitteln.

Indikatoren für die Kennzeichnung von Umweltauswirkungen von Produkten

UMWELTAUSWIRKUNG INSGESAMT

Dieser Indikator entspricht der Summe der ökologischen Fußabdrücke (ohne Einheit) des Fertigprodukts, die sich aus 14 über den gesamten Lebenszyklus des Produkts gemessenen Auswirkungsfaktoren ergeben, pro Anwendungsdosis.

CO₂-FUSSABDRUCK

Dieser Indikator entspricht dem CO₂-Fußabdruck des Fertigprodukts (in g CO₂-Äquivalent) über den gesamten Lebenszyklus, pro Anwendungsdosis des Produkts und pro repräsentativem Volumen (ml) des Produkts, um Produkte mit unterschiedlicher Anwendungsdosis innerhalb derselben PIL-Produktkategorie vergleichen zu können (vgl. § 3).

WASSER-FUSSABDRUCK

Dieser Indikator entspricht der Summe der Umwelt-Fußabdrücke (ohne Einheit) des Fertigprodukts, die sich aus 5 Auswirkungsfaktoren ergeben, die mit unserer Umwelt-Fußabdruck-Methode gemessen wurden, mit dem Ziel, die Quantität und Qualität der Wasserressourcen zu erhalten. Er wird pro Anwendungsdosis des Produkts und pro repräsentativem Volumen (ml) des Produkts ausgedrückt, um Produkte mit einer unterschiedlichen Anwendungsdosis innerhalb derselben Produktkategorie vergleichen zu können (vgl. § 3):

Wassermenge

- Wasserknappheit

Wasserqualität

- Süßwasser-Ökotoxizität
- Süßwasser-Eutrophierung
- Meeres-Eutrophierung

Versauerung des Wassers

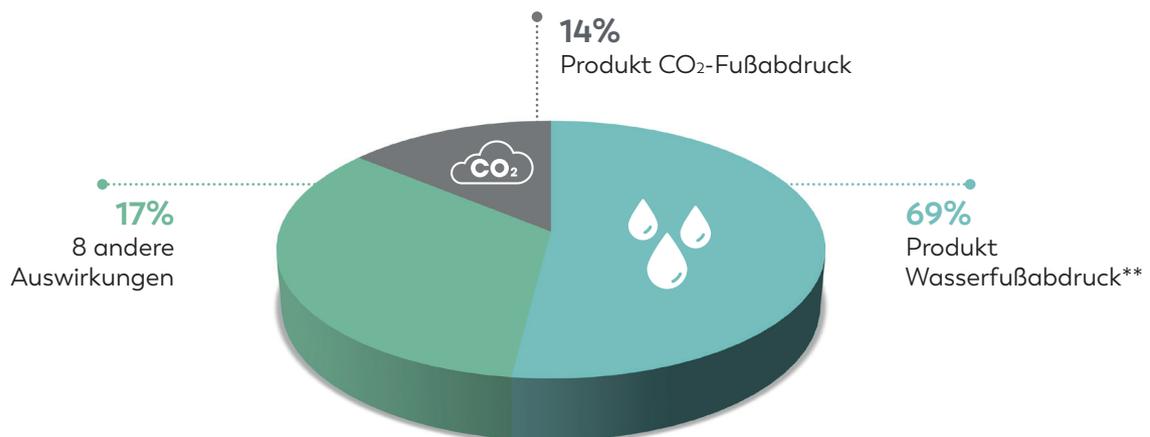
Die Versauerung von Gewässern entspricht einem Anstieg der Konzentration von H⁺-Ionen im atmosphärischen Wasser, was zu einem Absinken des pH-Werts führt. Saure Gase wie Schwefeldioxid (SO₂) reagieren mit Wasser in der Atmosphäre und bilden "sauren Regen", ein Prozess, der als saure Deposition bekannt ist. Wenn dieser Regen fällt, oft in beträchtlicher Entfernung von der ursprünglichen Quelle des Gases, führt er zu einer Beeinträchtigung des Ökosystems in unterschiedlichem Ausmaß, abhängig von der Art der Landschaftsökosysteme. Zu den Gasen, die saure Ablagerungen verursachen, gehören Ammoniak, Stickoxide und Schwefeloxide. Dieser Auswirkungsfaktor betrifft also sowohl die Wasserqualität (Beitrag zum sauren Regen) als auch die Luftqualität. In dieser Methodik wurde dieser Faktor, ausgedrückt als Mol H⁺ eq, als Auswirkung im Zusammenhang mit der Qualität der Wasserressourcen betrachtet und daher bei der Berechnung des Wasserfußabdruck-Indikators berücksichtigt.

Wichtigste Auswirkungsfaktoren

Die auf unser Produktportfolio angewendete Berechnung zeigt, dass der CO₂-Fußabdruck und der Wasser-Fußabdruck, wie sie für die Kennzeichnung ermittelt wurden, die beiden Hauptbeiträge zur gesamten Umweltauswirkung unserer Produkte darstellen.

ABBILDUNG 3: KOHLENSTOFF UND WASSER SIND DIE WICHTIGSTEN AUSWIRKUNGSFAKTOREN

UMWELTAUSWIRKUNG DER AUSWIRKUNGSFAKTOREN - ALLE KATEGORIEN KOMBINIERT (L'ORÉAL)



* Basierend auf mehr als 6 000 L'Oréal Referenzen: Daten aus dem Jahr 2021

** Wasserknappheit & Wasserqualität (Eutrophierung von Gewässern, Eutrophierung der Meere, Ökotoxizität von Gewässern) + Versauerung von Gewässern

Durch die Bereitstellung von Informationen zum Klimawandel und zu Wasserressourcen sprechen wir zwei wichtige Umweltthemen an, die für die Verbraucher heute Priorität haben. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, drei Indikatoren zu kommunizieren:

- Gesamtumweltauswirkung (14 Auswirkungsfaktoren)
- CO₂-Fußabdruck
- Wasser-Fußabdruck

Obwohl die Biodiversität nicht als Fußabdruck-Kategorie ausgewiesen wird, stehen 6 der 14 verwendeten Auswirkungsfaktoren in engem Zusammenhang mit den Auswirkungen auf die Biodiversität. Außerdem sind die Auswirkungen auf die Biodiversität in der Methodik von Planetary Boundaries enthalten.

03.

KENNZEICHNUNG VON UMWELTINDIKATOREN

Definition der Produktkategorie

Unser Ziel ist es, Verbraucher über die ökologischen und sozialen Auswirkungen von L'Oréal-Produkten zu informieren, um ihnen den Vergleich von Produkten mit gleichen Leistungen zu ermöglichen und so eine bewusste Kaufentscheidung zu treffen. Dazu gehört sowohl die Definition von Produktkategorien als auch die Sicherstellung, dass die Verbraucher in der Lage sind, ein Produkt mit der gleichen 'Funktion für die Schönheit' (z. B. Shampoo, Conditioner) im Hinblick auf seine Umweltauswirkungen zu vergleichen und von einem zum anderen zu wechseln. Im Einklang mit dieser verbraucherzentrierten Zielsetzung haben wir Produktkategorien auf

der Basis einer möglichst großen Gesamtheit von Produkten vordefiniert, ohne dass dies zu irrelevanten Vergleichen führt. Wir haben auf unsere Verbraucher- und Marktexpertise zurückgegriffen, um die Verbraucherrelevanz für den Gruppierungsprozess sicherzustellen. Mehrere Nutzungsstudien und Untersuchungen des Einkaufsverhaltens wurden mit jahrzehntelangen Produktbewertungstests kombiniert, um zu ermitteln, welche Produkte als unterschiedliche Optionen für eine gemeinsame Funktion für die Schönheit oder einen gemeinsamen Nutzen angesehen werden können.

In Übereinstimmung mit diesen Prinzipien wurde unser Beauty-Produktportfolio in 34 Produktkategorien unterteilt, damit unsere Verbraucher Produkte vergleichen und bei ihrer Entscheidung die Nachhaltigkeit berücksichtigen können.

Diese 34 Produktkategorien sind in Tabelle 4 dargestellt. Bislang wurden nur 3 Kategorien innerhalb der Haarpflege definiert, sowie 5 Kategorien der Hautpflege. Die Darstellung wird schrittweise mit anderen Kategorien erweitert.

Bei den Haarpflegeprodukten haben wir uns entschieden, für Shampoos eine einzige Kategorie zu bilden, da sie alle den gleichen Kernnutzen bieten: die Reinigung des Haares, auch wenn einige die Funktionen Reinigung und Pflege oder Reinigung, Pflege und Wirksamkeit gegen Schuppen bieten können. Darüber hinaus sind die verschiedenen Produktfunktionen klar definiert. Wir haben Rinse-Off-Spülungen und Masken in einer Gruppe zusammengefasst, weil sie beide hauptsächlich zum Entwirren und Konditionieren verwendet werden, während Leave-In-Kuren und Öle hauptsächlich Pflege- und Stylingvorteile bieten. Hinzu kommt, dass eine große Mehrheit der Frauen und Männer Leave-in-Behandlungen oder Öle nach der Verwendung einer Spülung verwenden. Aus diesem Grund gehören beide zu einer eigenen Kategorie. Wir haben uns entschieden, Trockenshampoos zu isolieren, da sie im Vergleich zu Rinse-off-Shampoos einen anderen Kernnutzen ansprechen; nur ein Teil des Schmutzes (Talg) wird absorbiert, was es dem Anwender ermöglicht, die Verwendung eines Rinse-off-Shampoos zu verschieben, anstatt es zu ersetzen. Die Kategorie Haarpflege schließt alle Produkte zur Pflege der Kopfhaut ein.

Wir folgen den gleichen Prinzipien für Hautpflegeprodukte, mit einer Kategorie

"Gesichtsreiniger", die tägliche Peelings umfasst, einer Kategorie "Make-up-Entferner", einer Kategorie "Gesichtspflege", die Pflege mit UV-Schutz, getönte Pflege, aber keine Spot-Treatments (Ampullen, Masken ...) umfasst, und einer Kategorie "Augenpflege". Die anderen Kategorien werden nach ähnlichen Grundsätzen definiert.

BEISPIEL VON ZU VIELEN SEGMENTEN (VERWORFEN)



FESTGELEGTE SEGMENTIERUNG (BESTÄTIGT)



Wir wollen alle Deodorant- und Antitranspirant-Produkte für alle Formate von Roll-on bis Aerosol zusammenfassen. In Verbindung mit der gewählten Scoring-Methodik (vgl. § 3.c) bietet dies eine gute Verteilung der Produkte auf die verschiedenen Wirkungsebenen und ist ein Schlüsselement, um den Verbrauchern zu helfen, nachhaltigere Entscheidungen zu treffen. Körperreiniger, Duschgels und feste Seifen für den Körper werden in einer einzigen Kategorie zusammengefasst, während flüssige und feste Seifen für die Hände in einer weiteren Kategorie zusammengefasst werden. Parfüms und Raserspülungen werden die letzten zwei Kategorien bilden.

TABELLE 4: SEGMENTIERUNG DER PRODUKTKATEGORIEN

 HAARFARBE	 STYLING & FORMEN	 HAARPFLEGE	 HAUTPFLEGE	 MAKE UP	 HYGIENE-DUFT
Färben	Styling	SHAMPOO	TÄGLICHE GESICHTSREINIGUNG	Wimperntusche	Deodorant
Bleichen	Langanhaltendes Styling	SPÜLUNG & MASKE	MAKE-UP-ENTFERNER	Lippen	Körperreinigung
		LEAVE-IN & ÖL	GESICHTSPFLEGE	Eyelinser, Augenbrauenstift	Parfüm
		Trockenshampoo	WASSER & TONER	Augenlider	Rinse-off-Rasur
		Kopfhaut-Pflege	AUGENPFLEGE	Nagellack	Hand-Reinigungsmittel
			Augen Make-up Entferner	Foundation	
			Tiefenbehandlung/ & Maske	Rouge	
			Körper-Sonnenpflege	Abdeckstift	
			Körper-Feuchtigkeitspflege	Puder	
			Hand- & Nagelpflege		
			Gezielte Körperbehandlungen		

	DURCHGEFÜHRTE KATEGORIENSEGMENTIERUNG
	Geplante Kategoriesegmentierung
	Kategorie noch nicht geöffnet

Zusätzlich zu den bewerteten Umweltauswirkungen, die unter einem metrischen Punktwert angegeben werden, wurden Informationen entwickelt, um qualitative Angaben über die Auswirkungen von Schönheitsprodukten hervorzuheben. Zum Beispiel werden die Verbraucher über die CO₂-Emissionen und die Wasserbelastung informiert, die mit der Verwendung eines Rinse-off-Conditioners verbunden sind. Durch die Bereitstellung dieser Informationen können Verbraucher ihren ökologischen Fußabdruck verringern. Im Falle eines Rinse-Off-Produkts werden Verbraucher beispielsweise über den CO₂- und Wasser-Fußabdruck informiert, der mit dem Erhitzen und der Verwendung von Wasser verbunden ist, und es wird ihnen die Option geboten, ein Leave-In-Produkt zu verwenden.

In den meisten Produktkategorien gibt es genügend L'Oréal-Produktreferenzen, um den Vergleich relevant zu machen. Für die wenigen Kategorien, bei denen dies nicht der Fall ist, werden wir den ökologischen Fußabdruck des Produkts nicht kommunizieren. Vorstudien in Frankreich, den USA und Indien haben die Relevanz dieses Ansatzes für Verbraucher bewiesen.

Definition der Anwendungsdosis

Um verschiedene Produkte zu vergleichen, haben wir uns entschieden, den Fußabdruck pro Anwendungsdosis zu messen und zu kommunizieren. Dies ist die relevanteste Methode, um die Auswirkungen von zwei Produkten in einer bestimmten Kategorie zu vergleichen; denn Produkte, die die gleichen Funktionen für die Schönheit bieten, können unterschiedliche Anwendungsdosen haben. Wir geben auch Informationen über die Auswirkungen pro Volumen der Formel (pro 10ml oder pro 1ml) an, um eine Messmethode anzubieten, mit der die Verbraucher vertraut sind, ähnlich wie Nährwertangaben auf Lebensmittelverpackungen. In diesem Abschnitt werden Methodik und Referenzen erläutert, die verwendet werden, um die Anwendungsdosis pro Produkttyp in Abhängigkeit von verfügbaren Daten (extern und intern) und Verbrauchertests (extern und intern) zu definieren. Diese Werte stellen die maximale Anwendungsdosis dar.

Das wichtigste Referenzdokument, das wir zur Festlegung der Anwendungsdosis verwendet haben, ist die Veröffentlichung des Wissenschaftlichen Ausschusses zur Bewertung der Sicherheit von Kosmetika (SCCS)⁽¹⁸⁾.

Verschiedene europäische Datenbanken wurden von Forschern ausgewertet, um die Nutzungsgewohnheiten der Verbraucher bei kosmetischen Produkten besser zu verstehen

(Hall et al.⁽¹⁹⁾⁽²⁰⁾). Diese Daten wurden verwendet, um die Anwendungsdosis für die meisten Kosmetikprodukte zu bestimmen.

Im Fall von Shampoo wurde die Anwendungsdosis beispielsweise als 10,46 g Shampoo pro Anwendung definiert.

Produktkategorien, die nicht durch das SCCS-Referenzdokument abgedeckt sind
Für die SPOT-Kategorien, für die es im SCCS-Dokument keine spezifische Anwendungsdosis gibt, haben wir uns entschieden, interne Evaluierungen von L'Oréal zu verwenden und die Daten in eine Anwendungsdosis umzuwandeln.

Wenn kein Medianwert, sondern nur ein Intervall verfügbar ist, wird der Maximalwert berücksichtigt, um die konservativste Schätzung in Übereinstimmung mit der SCCS-Methodik zu gewährleisten.

Die Anwendungsdosen für bereits definierte Produktkategorien sind in Tabelle 5 dargestellt.

Dennoch haben einige Produkte ihre eigenen Anwendungsdosen (z. B. eine Pipette im Falle eines Gesichtspflegeöls), die auf ein sehr direktes Anwendungssystem (Applikator und Anwendungshinweise) zurückzuführen sind.

⁽¹⁸⁾ Scientific Committee on Consumer Safety (2018): The SCCS notes of guidance for the testing of cosmetic ingredients and their safety evaluation, 10th revision.

⁽¹⁹⁾ Hall B., Tozer S., Safford B., Coroama M., Steiling W., Leneuve-Duchemin M.C., McNamara C., Gibney M. (2007): European consumer exposure to cosmetic products, a framework for conducting population exposure assessments: Food and Chemical Toxicology, Band 45, Ausgabe 11, S. 2097-2108

⁽²⁰⁾ Hall B., Steiling W., Safford B., Coroama M., Tozer S., Firmani C., McNamara C., Gibney M. (2011): European consumer exposure to cosmetic products, a framework for conducting population exposure assessments Part 2: Food and Chemical Toxicology, Band 49, Ausgabe 2, S. 408-422

**TABELLE 5: EINZELDOSISGEWICHT FÜR DIE ERSTEN
KOMMUNIZIERTEN KATEGORIEN**

PRODUKTKATEGORIE	PRODUKT	EINZELDOSIS (G)	REFERENZ
Shampoo	Shampoo	10,46	SCCS ⁽²¹⁾
Conditioner und Maske	Conditioner und Maske	14	SCCS ⁽²¹⁾
Leave-in und Öl	Leave-in	8	Interne Auswertung
	Öl	4	Interne Auswertung
Make-up Entferner	Creme- oder Gel-Formel	5	SCCS ⁽²¹⁾
Tägliche		1,54	SCCS ⁽²¹⁾
Gesichtsreinigung	Feste Formel	2	SCCS ⁽²¹⁾
Gesichtspflege		0,72	SCCS ⁽²¹⁾
Wasser & Toner		0,72	SCCS ⁽²¹⁾
Augenpflege		0,24 ⁽²²⁾	Interne Auswertung

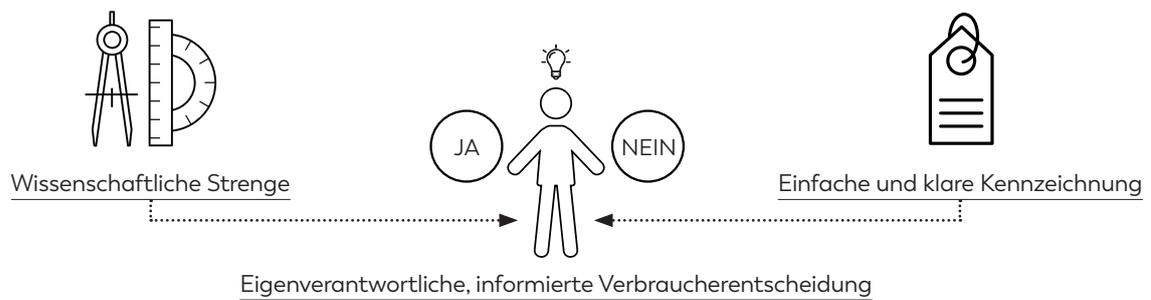
⁽²¹⁾ Scientific Committee on Consumer Safety (2018): The SCCS notes of guidance for the testing of cosmetic ingredients and their safety evaluation, 10th revision

⁽²²⁾ Geschätzter Wert, derzeit in Auswertung

Bewertungsmethodik

Die Bewertung der Produkte soll nicht nur wissenschaftlich fundiert sein (vgl. S.2), sondern auch für die Verbraucher verständlich sein und als glaubwürdig wahrgenommen werden, um sie zu befähigen, nachhaltigere Konsumententscheidungen zu treffen.

ABBILDUNG 4: ZIELE DER BEWERTUNG



Ziel war es, für jeden Indikator (Gesamtauswirkung, CO₂- und Wasser-Fußabdruck) eine Punktzahl unter Verwendung eines Klassifizierungssystems mit fünf Buchstaben (von A bis E) zu vergeben.

Um die verschiedenen Produkte nach ihrer Auswirkung zu klassifizieren, wurde eine linear begrenzte Skalenmethode gewählt. Bei diesem Ansatz werden die 10 % der Produkte mit dem niedrigsten Fußabdruck pro Anwendungsdosis in die Klasse A und die 10 % mit dem höchsten Fußabdruck in die Klasse E eingestuft. Die übrigen Produkte werden einer der Kategorien B, C oder D zugeordnet. Diese Schwellenwerte werden anhand fester Intervalle zwischen den unteren 10 % und den oberen 10 % der Werte definiert. Da die Intervalle für B, C und D in Bezug auf die Produktbewertung festgelegt sind, wird die Anzahl der Produkte in jedem Intervall variieren.

Diese Klassen stehen im Einklang mit der Empfehlung der französischen Kennzeichnungsinitiative und entsprechen der Methodik des Ecolabel, die sicherstellt, dass die umweltfreundlichsten Produkte 10 % bis 20 % der im Markt erhältlichen Produkte ausmachen.

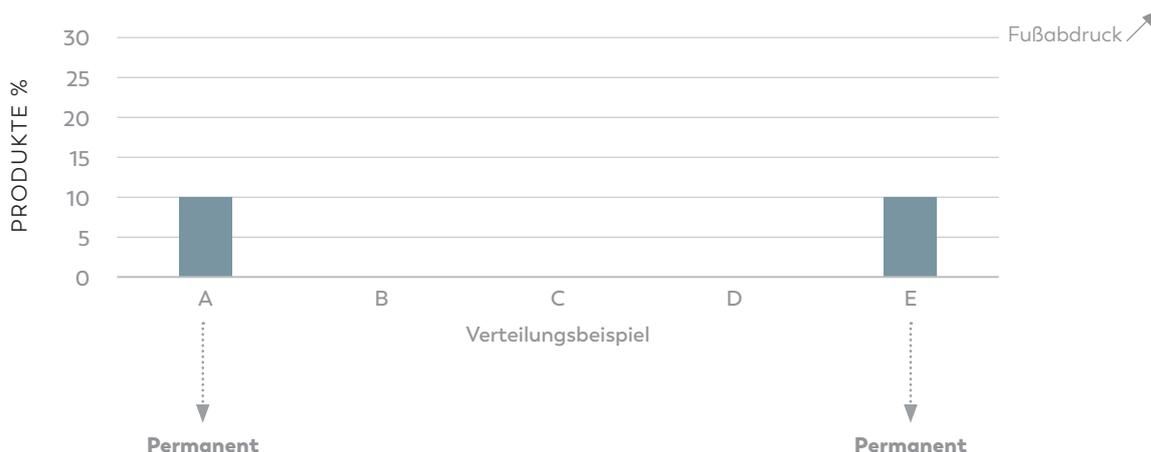


<https://www.ecologique-solidaire.gouv.fr/laffichage-environnemental-des-produits-et-des-services#e3>

BESTIMMUNG DER BEWERTUNGSKLASSEN FÜR JEDEN INDIKATOR

BESTIMMUNG DER INTERVALLE FÜR A UND E

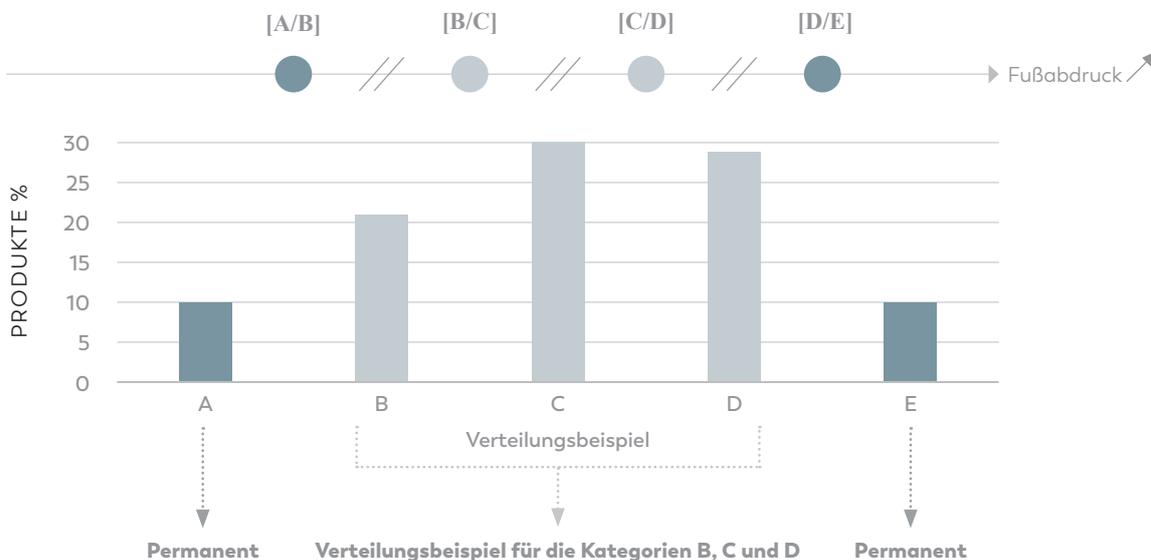
Klasse A enthält die 10 % Produkte mit dem geringsten Fußabdruck
 Klasse E enthält die 10 % Produkte mit dem höchsten Fußabdruck



Die drei anderen Klassen (B, C, D) befinden sich im gleichen Abstand zu den Klassen A und E.

BESTIMMUNG DER INTERVALLE FÜR DIE KATEGORIEN B, C UND D

Bestimmung der Kategorien B, C & D durch Berechnung von gleichwertigen Intervallen zwischen den Klassen A und E.



SONDERFALL – NICHT SIGNIFIKANTE GRENZABWEICHUNG

Damit unsere Bewertungen aussagekräftig sind, müssen die Produkte A deutlich besser sein als die Produkte B, die ihrerseits deutlich besser sind als die Produkte C. Wir glauben, dass ein durchschnittlicher Unterschied zwischen den Produkten unter 15 % nicht ausreicht, um eine andere Bewertung zu rechtfertigen. Für einige Produktkategorien ist der Unterschied zwischen den Grenzen der einzelnen Klassen möglicherweise nicht deutlich genug, wenn wir die oben beschriebene Methode mit 10 % A und 10 % E anwenden. In diesem besonderen Fall wird die Methode zur Berechnung der Zwischenschwellen B/C, C/D und D/E wie folgt aussehen:

- Die 10 % der Produkte mit dem geringsten ökologischen Fußabdruck erhalten weiterhin eine A-Bewertung.
- Um den Wert der B/C-Grenze zu erhalten, erhöhen wir den Wert (absoluter Wert) der Auswirkung, der die Schwelle zwischen A und B markiert, um 15%:

$$\text{Wert von B/C} = \text{Wert A/B} + \text{Wert von A/B} * 0,15$$

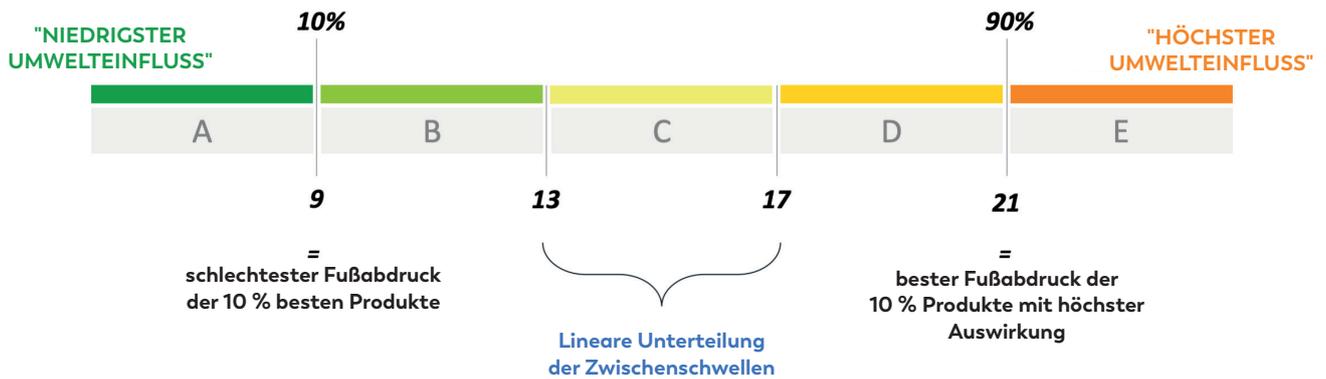
- Der so ermittelte Abstand zwischen der Zwischenschwelle A/B und dem Zwischenschwellen B/C wird dann übertragen, um die Zwischenschwellen zwischen C und D sowie zwischen D und E zu definieren.



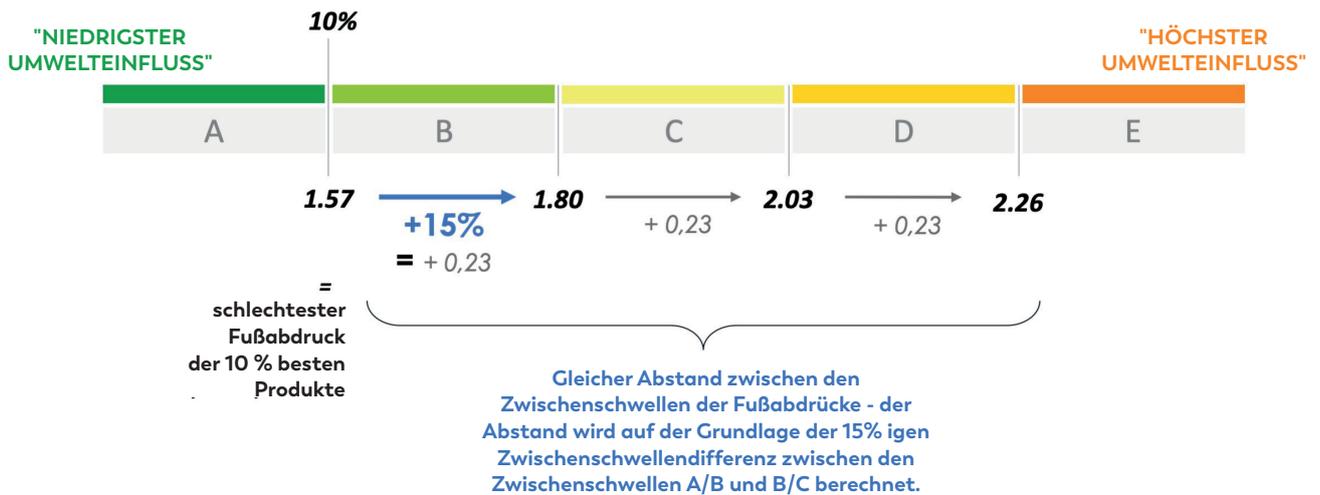
Daher kann es vorkommen, dass zwischen den Zwischenwellen, die von dieser Anpassung betroffen sind, die Anzahl der "E"-Produkte weniger als 10 % aller Produkte in der Kategorie ausmacht.

BEWERTUNGSPRINZIPIEN - LINEARE SKALA

WENN DIE SKALA DER ZWISCHENSCHWELLEN ZWISCHEN A/B UND B/C > 15% IST



WENN DIE SKALA DER ZWISCHENSCHWELLEN ZWISCHEN A/B UND B/C < 15% IST

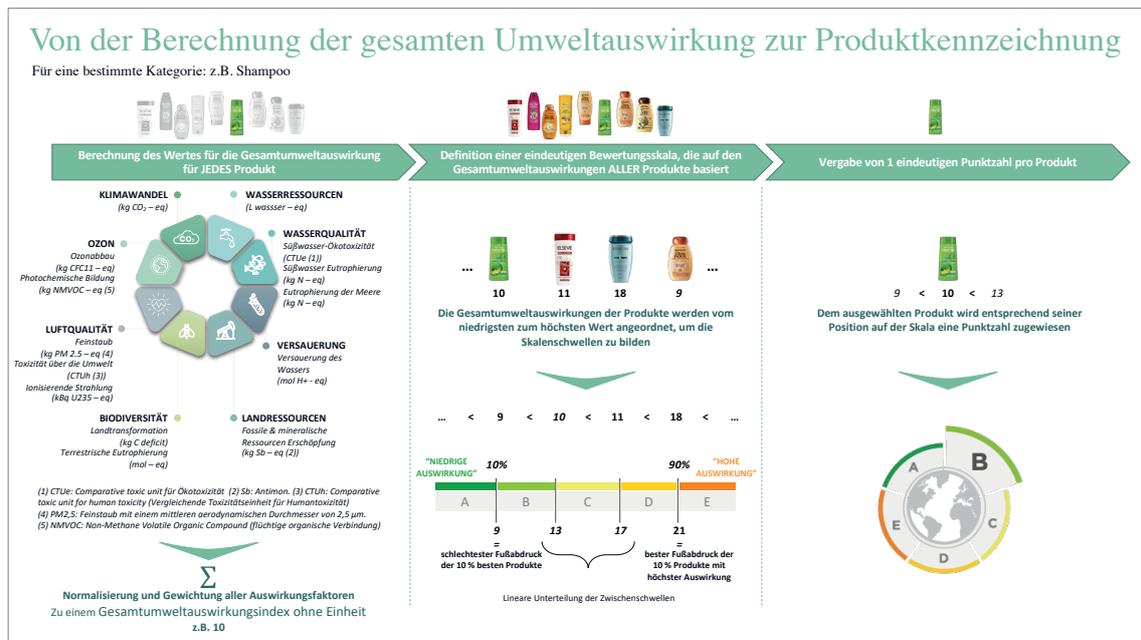


VON DER BERECHNUNG DER GESAMTEN UMWELTAUSWIRKUNG ZUR PRODUKTKENNZEICHNUNG

Diese Methode bietet mehrere entscheidende Vorteile im Vergleich zu anderen getesteten Methoden:

- Einfach zu verstehen für Verbraucher
- Ermöglicht den Vergleich zwischen verschiedenen Formaten, die einen gemeinsamen Kernnutzen haben (zum Beispiel Roll-on vs. Aerosol).
- Bietet eine zufriedenstellende Unterscheidung in Kategorien, in denen die Produkte sehr ähnlich sind (zum Beispiel Shampoos).

Die Wahl der Methode der begrenzten linearen Skala zur Bewertung von Klassen ist eng mit der Definition von Produktkategorien für kosmetische Produkte verbunden.

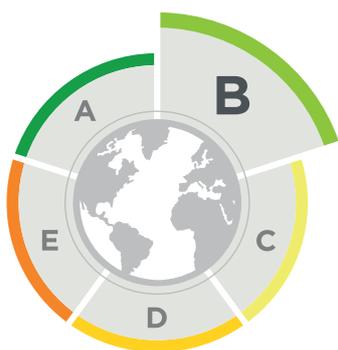


Produktkennzeichnung

Die drei Umweltindikatoren werden wie folgt angezeigt:

ABBILDUNG 5: BEISPIELE FÜR PRODUKTKENNZEICHNUNG

Umweltauswirkung insgesamt



CO₂-Fußabdruck



84g⁽¹⁾ pro Anwendung
60,3g pro 10ml

Wasser-Fußabdruck

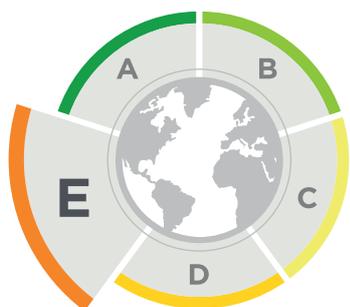


6,1⁽²⁾ pro Anwendung
12,7 pro 10ml

⁽¹⁾Gramm CO₂-Äquivalent (Durchschnitt der Kategorie "Shampoo" = 100 g)

⁽²⁾Wasserindex einschließlich Wasserqualität + Wasserknappheit (m³) (Durchschnitt der Kategorie "Shampoo" = 7,7)

Umweltauswirkung insgesamt



CO₂-Fußabdruck



84g⁽¹⁾ pro Anwendung
60,3g pro 10ml

Wasser-Fußabdruck



17,8⁽²⁾ pro Anwendung
12,7 pro 10ml

⁽¹⁾Gramm CO₂-Äquivalent (Durchschnitt der Kategorie "Shampoo" = 100 g)

⁽²⁾Wasserindex einschließlich Wasserqualität + Wasserknappheit (m³) (Durchschnitt der Kategorie "Shampoo" = 7,7)

04.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

ABBILDUNG 6: "PRODUKT UMWELT & SOZIAL IMPACT LABEL" PIL

Umwelt- & Sozialauswirkung

[Markenname] ist bestrebt, die Auswirkungen seiner Produkte während des gesamten Produktlebenszyklus, einschließlich der Produktions- und Nutzungsphase, kontinuierlich zu verbessern, und bietet Ihnen Zugang zu diesen Daten mit voller Transparenz.

Die Berechnungsmethode wurde von unabhängigen wissenschaftlichen Experten bestätigt und die Daten vom unabhängigen Auditor Bureau Veritas Certification verifiziert

Umweltauswirkung insgesamt



CO₂-Fußabdruck

84g¹⁾ pro Anwendung
60,3g pro 10ml

Wasser-Fußabdruck

6,1²⁾ pro Anwendung
12,7 pro 10ml

Herstellungsbedingungen

Hergestellt in einem verantwortungsvollen Betrieb.

Abfallverwertung:	100%
Erneuerbare Energien:	92

Umweltauswirkung der Verpackung

% Karton/Papier mit FSC- oder PEFC-Zertifikat:	100%
% Flaschenkörper aus recyceltem Material:	74%
Verpackung recyclebar:	Ja (ausgenommen Etikett und Deckel, sofern vorhanden)
Nachfüllbar oder wiederverwendbar:	nein

Sozialauswirkung des Produkts

Die Inhaltsstoffe und Bestandteile dieses Produkts werden von Lieferanten bezogen, die sich zur Einhaltung der grundlegenden Prinzipien der UN zu Arbeitsnormen verpflichtet haben.

3 Lieferanten, die sich für die soziale Eingliederung von Menschen aus gefährdeten Gemeinschaften einsetzen, haben zur Herstellung dieses Produkts beigetragen.

¹⁾Gramm CO₂-Äquivalent ("Shampoo"-Kategoriedurchschnitt = 100g)
²⁾Wasserindex einschließlich Wasserqualität + Wasserknappheit (m³) -
"Shampoo"-Kategoriedurchschnitt = 7,7)

Entdecken Sie unsere Bewertungsmethodik und alles, was wir gemeinsam umsetzen, um unsere Auswirkungen zu reduzieren.

Herstellungsbedingungen

Wir betrachten einen Produktionsstandort als "verantwortungsvoll" im Umweltbereich, wenn er seine CO₂-Emissionen, seinen Wasserverbrauch und sein Abfallaufkommen kontinuierlich reduziert, zur Entwicklung lokaler Arbeitsplätze (insbesondere für Menschen mit Behinderungen) beiträgt und Zugang zu Schulungen bietet, unabhängig davon, ob der Standort zu L'Oréal gehört oder ein Auftragnehmer ist.

Die Kennzeichnung liefert zwei Schlüsselindikatoren für den Standort, der das Produkt hergestellt hat.

Herstellungsbedingungen

Hergestellt in einem verantwortungsvollen Betrieb.

Abfallverwertung: 100%

Erneuerbare Energien: 92

Anteil der Abfallverwertung (%):

Definition: Abfälle, die entweder wiederverwendet, recycelt oder energetisch verwertet werden (z. B. Energie, die für Fernwärme verwendet wird).

Anteil an erneuerbarer Energie (%):

Definition: Erneuerbare Energie ist Energie, die aus erneuerbaren Ressourcen gewonnen wird, die sich auf natürliche Weise auf einer menschlichen Zeitskala erneuern, wie z. B. Sonnenlicht, Wind, Regen, Gezeiten, Wellen und geothermale Wärme.

Seit 2005 haben wir den Wasserverbrauch unserer Industriestandorte um 51 % (in Litern pro Fertigprodukt), ihre CO₂-Emissionen um 78 % (in Tonnen) und das Abfallaufkommen um 35 % (in Gramm pro Fertigprodukt) reduziert, wovon 97 % wiederverwertet werden (seit 2019).

Verpackungsprofil

Als Teil einer langfristigen, nachhaltigen Verpackungsstrategie (6R = Reduce, Replace, Reuse, Refill, Recycle, Reinvent) und in Übereinstimmung mit unseren Verpflichtungen für 2020 werden die Produktverpackungen von L'Oréal in Bezug auf Gewicht und Größe optimiert, außerdem nutzen wir einen kontinuierlich wachsenden Anteil an PCR-Materialien (Post-Consumer Recycled) verwendet, insbesondere um von neuem Kunststoff wegzukommen. L'Oréal fördert auch neue Verbraucherpraktiken, indem es wiederverwendbare und wiederbefüllbare Verpackungen entwickelt und den Verbrauchern Tipps zum Sortieren gibt.

Zusätzlich zur Angabe der Auswirkungen der Verpackung im Rahmen der Gesamtumweltauswirkung des Produkts werden wir Informationen über vier Merkmale des Verpackungsdesigns bereitstellen, die von Verbrauchern als wichtig erachtet werden:

Umweltauswirkung der Verpackung

% Karton/Papier mit FSC- oder PEFC-Zertifikat:	100%
% Flaschenkörper aus recyceltem Material:	74%
Verpackung recyclebar:	Ja (ausgenommen Etikett und Deckel, sofern vorhanden)
Nachfüllbar oder wiederverwendbar:	nein

Anteil an FSC/PEFC-zertifiziertem Papier oder Karton (%):

Definition: Verpackungen aus Materialien, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, in denen die Artenvielfalt durch die unabhängige Zertifizierung von FSC (Forest Stewardship Council) oder PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification) geschützt wird.

Anteil an recyceltem Material in der Primärverpackung (%):

Definition: Anteil des Materials des Produkts (Primärverpackung), der aus Abfällen recycelt wird, bei gleicher Qualität wie Neumaterial (Rohöl-basierte oder nicht Rohöl-basierte Rohstoffe).

Rezyklierbarkeit des Verpackungsartikels: ja/nein

Definition: Standardmäßig stützen wir uns bei der Bewertung auf die Definition der Ellen MacArthur Foundation: "Eine Verpackung oder eine Verpackungskomponente ist recyclebar, wenn ihre erfolgreiche Sammlung, Sortierung und Wiederverwertung nach dem Verbrauch in der Praxis und im großen Maßstab nachgewiesen ist."

Da die Recycling-Anweisungen lokal variieren können, kann unsere Kennzeichnung an die lokalen Marktgegebenheiten angepasst werden.

Nachfüllbar oder wiederverwendbar: ja/nein

BERECHNUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN EINES WIEDERBEFÜLLBAREN PRODUKTS

Eine wachsende Zahl der von L'Oréal entwickelten Produkte ist so konzipiert, dass sie wiederverwendbar oder nachfüllbar sind.

Wiederbefüllbare Produkte (Fall 1)

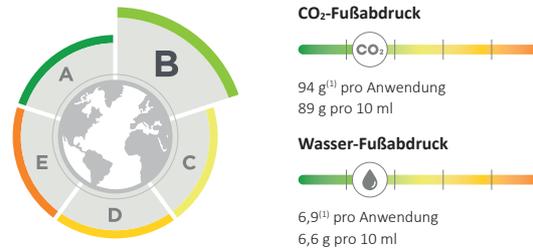
Da wiederaufladbare Verpackungen so konzipiert sind, dass sie länger halten, kann der "Behälter" (die Erstverpackung) im Vergleich zu den Verpackungen nicht wiederbefüllbarer Produkte eine höhere Auswirkung auf die Umwelt haben. Um die Auswirkungen eines nachfüllbaren Produkts zu bestimmen, muss man die Verwendung eines Produkts und mehrerer Nachfüllpackungen betrachten.

Unsere nachfüllbaren Produkte sind so konzipiert, dass sie mindestens sechsmal verwendet werden können. Dennoch wird der ökologische Fußabdruck unserer nachfüllbaren Produkte berechnet, indem die Verwendung von nur vier Nachfüllungen simuliert wird, d. h. die Summe der Auswirkungen bei der Nutzungsrate eines vollen Produkts und vier Nachfüllungen, geteilt durch fünf.



Diese Information wird für den Verbraucher transparent sein, um ihn zu ermutigen, seinen Originalbehälter mindestens viermal nachzufüllen.

Umweltauswirkungen insgesamt



Diese Punktzahl wird auf der Grundlage der Verwendung eines Produkts und 4 Nachfüllungen berechnet.

Wiederverwendbare Produkte (Fall 2)

Bei wiederverwendbaren Produkten mit einem Behälter, der auch für sich allein verwendet werden kann (z. B. ein flexibles Format), unterliegt der Behälter, der zur Wiederbefüllung des ursprünglichen Produkts verwendet wird, einer eigenen Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung, und das ursprüngliche Produkt berücksichtigt diese Möglichkeit der erneuten Verwendung nicht in seiner Wirkungsberechnung.



Bei Produkten, die in einem Behälter nachgefüllt werden, der nicht zur alleinigen Verwendung bestimmt ist (z. B. eine Parfümnachfüllung wie "My Way" von Armani oder ein Parfümbrunnen), gilt die Regel für nachfüllbare Produkte (siehe oben, Fall 1).



Soziale Auswirkungen

Soziale Auswirkungen sind nicht Teil der Umweltbewertung, aber die Produktkennzeichnung wird zwei wichtige Informationen enthalten, die die Aufmerksamkeit widerspiegeln, die wir unseren Lieferanten schenken.

- L'Oréal-Lieferanten, die zur Entwicklung des Produkts beigetragen haben, haben menschenwürdige Arbeitsbedingungen garantiert.
- Anzahl der Lieferanten mit Beitrag zur Produktentwicklung, die sich zu integrativen Projekten verpflichtet haben, falls vorhanden.

Wir wählen unsere Lieferanten nach strengen Sozialstandards aus, die von externen Auditoren überprüft werden. Wir ermutigen sie darüber hinaus, weiter zu gehen und Projekte mit positiven sozialen Auswirkungen zu entwickeln: "Solidarity Sourcing"-Projekte.

Sozialauswirkung des Produkts

Die Inhaltsstoffe und Bestandteile dieses Produkts werden von Lieferanten bezogen, die sich zur Einhaltung der grundlegenden Prinzipien der UN zu Arbeitsnormen verpflichtet haben.

3 Lieferanten, die sich für die soziale Eingliederung von Menschen aus gefährdeten Gemeinschaften einsetzen, haben zur Herstellung dieses Produkts beigetragen.

Die 4 Prinzipien des UN Global Compact zu Rechten für Arbeiter:

- *Das Recht der Arbeiter, sich frei zu vereinigen und Tarifverhandlungen zu führen*
- *Keine Zwangs- oder Pflichtarbeit*
- *Keine Kinderarbeit*
- *Keine Diskriminierung von Arbeitnehmern*

Alle direkten Lieferanten, die zum Produkt beigetragen haben, haben eine Selbstverpflichtung zu Ethik⁽²³⁾ unterzeichnet, die die Einhaltung der Standards von UN Compact.

Lieferanten, die sich zur sozialen Eingliederung verpflichten

Lieferanten von Inhaltsstoffen oder Verpackungen, die Menschen aus sozial und/oder wirtschaftlich schwachen Gemeinschaften Zugang zu Arbeit und einem angemessenen Lohn bieten. Diese Lieferanten unterstützen mindestens ein Solidarity Sourcing Projekt.

IN 2019 ERMÖGLICHTE DAS SOLIDARITY SOURCING PROGRAMM DER L'ORÉAL-GRUPPE 70912 MENSCHEN AUS UNTERPRIVILEGIERTEN GEMEINSCHAFTEN DEN ZUGANG ZU EINEM ARBEITSPLATZ UND EINEM ANGEMESSENEN LOHN.

Die Lieferanten von L'Oréal arbeiten für lokale Gemeinschaften in ihrem jeweiligen Land (das möglicherweise nicht genau das Land ist, in dem das Produkt hergestellt und verkauft wird). Die Arbeit für lokale Gemeinschaften kann eine breite Palette von Themen berühren, z.B.:

- Faire Beschaffung
- Stärkung der Rechte von Frauen
- Menschen mit Behinderungen
- Ältere Arbeitnehmer
- Langzeitarbeitslose
- Flüchtlinge & Asylbewerber
- Minderheiten
- Veteranen
- Andere sozial und wirtschaftlich gefährdete Personen
- Lokale Beschäftigung in verwundbaren Gebieten
- Arbeitsintegration als soziales Unternehmen
- Kleine Unternehmen
- Diverse*, entsprechend zertifizierte Lieferanten (*Frauen, Minderheiten, LGBTQ+, Veteranen, Behinderte)
- Naturkatastrophe
- Spezifisches lokales Know-how.

Wie zählen wir Lieferanten, die sich für soziale Eingliederung einsetzen?

- Ein Lieferant wird als "engagierter Lieferant" eingestuft, sobald er mindestens ein Solidarity Sourcing Projekt umgesetzt hat.
- 2 Komponenten oder Rohstoffe desselben Lieferanten, der an einem "Solidarity Sourcing"-Projekt teilnimmt, werden als

ein einziger engagierter Lieferant gezählt.

- 2 verschiedene Komponenten/Rohstoffe desselben Lieferanten, der ein oder mehrere "Solidarity Sourcing"-Projekte durchgeführt hat, werden als 1 engagierter Lieferant gewertet.

- Spezifisch für Rohstoffe:

- Für ein einzelnes Produkt werden zwei verschiedene Rohstoffe, die von zwei Lieferanten desselben Unternehmens bezogen werden und von dem/denselben Projekt(en) der solidarischen Beschaffung profitieren, als ein engagierter Lieferant gewertet.
- Für einen Rohstoff, der von verschiedenen Lieferanten geliefert werden kann:

. Sobald einer dieser Lieferanten kein Solidarity Sourcing Projekt hat > Wir zählen 0 Lieferanten, die sich für soziale Eingliederung einsetzen (auch wenn andere Lieferanten für diesen Rohstoff Projekte haben und auch wenn der Lieferant, dessen Hersteller als "Bevollmächtigter" deklariert ist, ein Projekt hat)

. Nur wenn alle potenziellen Lieferanten für diesen Rohstoff, die in der Produktzusammensetzung enthalten sind, ein oder mehrere Solidarity Sourcing-Projekte haben > Wir werten 1 Lieferanten, der sich für soziale Eingliederung einsetzt (da es sich um denselben Rohstoff handelt, der von einem der aufgeführten Lieferanten stammt)

Dies gibt nur direkte Lieferanten an, aber die Projekte, die durch Solidarity Sourcing unterstützt werden, können auch andere Lieferanten in der Produktwertschöpfungskette betreffen.

Wenn kein Lieferant, der zum Produkt beiträgt, ein "Solidarity Sourcing"-Projekt initiiert hat, erscheint der Absatz nicht in der Kennzeichnung.

Um mehr über soziales Engagement von L'Oréal in der Lieferkette zu erfahren:

Die Subunternehmer der Gruppe und ihre Lieferanten von Rohstoffen, Verpackungen, Produktionsanlagen und POS (point of sale)-Werbeartikeln und -materialien, die sich in Ländern befinden, die laut Verisk Maplecroft als Risikoländer identifiziert wurden, werden einem obligatorischen Sozialaudit unterzogen (und zwar vor der Aufnahme in das Lieferantenpanel), das insbesondere darauf abzielt, die Einhaltung der geltenden Gesetze, der Menschenrechte und des Arbeitsrechts sicherzustellen. Dieses Audit umfasst auch die Sicherheit der Mitarbeiter und die Arbeitsbedingungen sowie die Art und Weise, in der die Umweltauswirkungen der Aktivitäten berücksichtigt werden.

Die Sozialaudits werden im Auftrag von L'Oréal von unabhängigen externen Dienstleistern durchgeführt.

Die Erst- und Wiederholungsaudits, die alle drei Jahre stattfinden, werden von der Gruppe finanziert. Folgeaudits, die es ermöglichen, die Wirksamkeit der Aktionspläne zu überprüfen, werden von den Lieferanten bezahlt.

Es werden zehn Bereiche auditiert:

- Kinderarbeit
- Zwangs- und Pflichtarbeit
- Umwelt, Gesundheit und Sicherheit
- Einhaltung der Gesetze in Bezug auf Gewerkschaften
- Anti-Diskriminierung
- Disziplinarische Praktiken
- Belästigung oder ein feindseliges Arbeitsumfeld
- Ordnungsgemäße Zahlung von Entgelt und Leistungen
- Arbeitszeiten
- Beziehungen zu Subunternehmern.

Das Sozialaudit von L'Oréal basiert zum großen Teil auf dem international anerkannten Standard SA 8000. Darüber hinaus hat sich der Konzern strengere Kriterien auferlegt, insbesondere was das Mindestalter für Kinderarbeit betrifft. Es ist auf 16 Jahre für alle Mitarbeiter festgelegt, die für Zulieferer arbeiten, eine höhere Altersgrenze als das in den grundlegenden Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) geforderte Mindestalter.

KENNZAHLEN 2020:

- 8883 Lieferantenstandorte wurden seit der Einführung des Reporting-Tools im Jahr 2006 einem Sozialaudit unterzogen:
- Im Jahr 2020 wurden 1268 Audits⁽²⁴⁾ durchgeführt, insgesamt wurden seit 2006 13600 Audits durchgeführt;
- Nachfolge-Audits, bei denen die Korrektur von Nichtkonformitäten überprüft wird, machen 34 % der Gesamtzahl der 2020 durchgeführten Audits aus und ermöglichten 74 % der auditierten Lieferanten, ihre Ergebnisse zu verbessern⁽²⁴⁾.
- Somit wurden 96 % der auditpflichtigen Produktionsstätten der Lieferanten mindestens einmal auditiert⁽²⁴⁾.

05.

AKTUALISIERUNGEN

Die Auswirkungsberechnungen und die damit verbundenen Grenzen werden jährlich aktualisiert, um den Aktualisierungen der Quelldaten Rechnung zu tragen, in Übereinstimmung mit den Empfehlungen aller wissenschaftlichen Organisationen, die Auswirkungsmodelle entwickeln, insbesondere des IPCC.

Dennoch sieht unsere Methodik eine Neuberechnung der Grenzen auf der Grundlage eines aktualisierten Katalogs nicht vor 2025 vor.

Wir wollen die Verbesserung der Auswirkungen unserer Produkte dank unserer Ökodesign-Bemühungen im Auge behalten; mit der Verbesserung unserer Kataloge wird die Zahl der "E"-Bewertungen zugunsten anderer Bewertungsklassen zurückgehen.

Darüber hinaus engagieren wir uns für die gemeinsame Erarbeitung eines gemeinsamen Scores für die gesamte Kosmetikindustrie (weltweit) und verpflichten uns, die Lehren, die wir aus unseren ersten Erfahrungen mit der Anzeige der ökologischen und sozialen Auswirkungen gezogen haben, mit anderen Akteuren des Sektors zu teilen, die sich in diesem Prozess engagieren.

L'ORÉAL